



Krieg und Frieden

Studien- und
Spielzeitprogramm

2022
2023



Krieg und Musical?

Die Welt ist im Umbruch. Wir sind im Umbruch. Alles um uns dreht sich, wendet sich und verändert sich. Pandemie, Diversität, Inflation, Work-Life-Balance, Nachhaltigkeit und dazu noch ein Krieg in Europa. Wie werden wir zukünftig mit all diesen Themen fertig? Vor Ihnen liegt ein Jahresheft, das sich an die Generation wendet, die diesen „Umbruch“ wohl dauerhaft gestalten muss. Eine große Aufgabe und gleichzeitig eine wunderbare Chance, mit Zuversicht eine Welt der Freude, Sicherheit, Liebe und Kreativität zu schaffen.

Was diese junge Generation mit jener der Dozierenden in der Theaterakademie verbindet, ist, dass beide in Freiheit und Sicherheit aufgewachsen sind. Im Unterschied zu Urgroßeltern, Großeltern und Eltern haben wir keine direkte Erinnerung an Krieg. Aber ein kollektives Bewusstsein hat sich gebildet: Krieg ist keine Antwort. Krieg widerspricht dem freien, toleranten Geist.

Dennoch ist Krieg nun wieder Realität geworden. Können es sich junge Menschen angesichts dieser existenziellen Dramatik noch leisten, Musical zu studieren?

Ich glaube, gerade in dieser aufwühlenden Zeit ist es umso wichtiger, dem eigenen Herzen zu folgen und die Berufung zum Beruf zu machen. Das tun,

was man wirklich gerne macht. Kreativität ist dabei eines der Werkzeuge, mit dem gesellschaftliche Missstände aufgedeckt werden können. Wo Krieg ein Mittel der Politik ist, kann Theater die reale Bedrohung spiegeln. Werke wie *Der große Diktator* (Charlie Chaplin) oder *Sein oder nicht sein* (Ernst Lubitsch) haben zu ihrer Zeit die Machtbesessenheit, das Kranke und das Unvorstellbare sichtbar gemacht und vielleicht auch das Ende der Zerstörung und Unterdrückung beschleunigt. Wir leben in neuen Zeiten, brauchen neue theatrale Sprachen, neue Stimmen, neue Perspektiven und freuen uns auf die Einflüsse der neuen Studiengeneration in unserer Akademie. Nun stellt sich vielleicht die Frage: Ist Musical als Genre nicht zu „oberflächlich“? Dieser klischeehaften Bewertung widerspreche ich vehement. Musical verknüpft wie zu den frühesten Zeiten der menschlichen Kultur Musik mit Erzählung. Neben Tiefsinn ist Humor ein wichtiges Werkzeug, um Herzen zu erreichen und zu rühren. Reflexion über das und Liebe zum Leben, über alle Zeiten und Epochen hinweg – das kann Musical. Und auch das Musical thematisiert den Krieg: *Les Misérables*, *Natasha*, *Pierre and the Great Comet of 1812*, *Miss Saigon* und *Anatevka*, um nur einige zu nennen, beschäftigen sich mit den Schattenseiten, dem Grusel des Krieges, mit Vertreibung, mit Freiheitsberaubung. Musik und Text erzeugen tiefgründige Momente, die uns nachvollziehen lassen, wie kostbar sie ist: die Freiheit, eigenen Meinungen und Haltungen Ausdruck verleihen zu können. Das alles kann Musical!

► **Prof. Marianne Larsen**
Leiterin Studiengang Musical



Der kleine Horrorladen, Musical von Alan Menken und Howard Ashman, Masterclass im Silbersaal des Deutschen Theaters, Musikalische Leitung: Christoph Weinhart, Inszenierung: Benjamin Truong, v.l.n.r.: Roberta Monção, Danai Simantiri

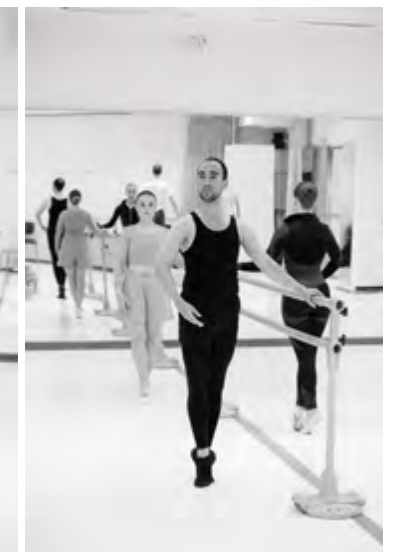
Prof. Marianne Larsen

Prof. Marianne Larsen wurde in Helsingör (Dänemark) geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung am Königlichen Musikkonservatorium in Kopenhagen bei Eva Brink-Hillemann und an der Musikhochschule Freiburg bei Beata Heuer-Christen. Nach reger Konzerttätigkeit in Europa, u. a. im Ensemble Modern unter der Leitung von Luigi Nono, begann sie ihre Opernlaufbahn mit Engagements in der Schweiz und am Staatstheater Kassel. Von 1991 bis 2012 war sie, neben ihren Engagements an anderen deutschen Bühnen, festes Mitglied des Staatstheaters am Gärtnerplatz, wo sie u. a. Baronin Freimann in *Der Wildschütz*, Hanna Glawari in *Die lustige Witwe*, Sängerin im Ballett *The Juliet Letters*, Hexe in *Into the Woods*, Eliza in *My Fair Lady*, Dolly Levi in *Hello, Dolly!* und Aldonza in *Man of La Mancha* verkörperte. An der Staatsoperette Dresden sang sie die Rose in der deutschsprachigen Erstaufführung von Andrew Lloyd Webbers *Aspects of Love* und die Victoria in der deutschsprachigen Erstaufführung von Mancinis *Victor/Victoria*. In der hochgelobten Magdeburger Inszenierung *Sunset Boulevard* 2012 spielte sie Norma Desmond. Unlängst stand Marianne Larsen noch in folgenden Salzburger Produktionen auf der Bühne: als Mutter Oberin in *The Sound of Music*, als Golde in *Anatevka* und als



Mrs. Brice in *Funny Girl* in Bad Hersfeld sowie als Sweet Sue in *Sugar – Manche mögen's heiß* in Nürnberg, außerdem als Mamma Morton in *Chicago* am Staatstheater Augsburg. Seit 1996 ist sie Gesangsdozentin an der Theaterakademie und seit September 2012 Leiterin des Studiengangs Musical. Prof. Marianne Larsen unterrichtet Gesang nach der Estill-Methode und hat mehrmals Level 1, Level 2 und Advanced bei Dorte Hylstrup absolviert.

↗
Tanzunterricht
mit Heike Schoch





←
Tanzunterricht
mit Heike Schoch

→
Clowning-Workshop
mit Michael Moritz



WORKING



↖
Working, Musical von Studs Terkel, Musikalische Leitung: Andreas Kowalewitz, Inszenierung: April Hailer, mit: Julia Taschler, Larissa Hartmann, Klaudia Zajac, Jacob Hetzner, Marco Beck, Alexander Sichel

Engagements und Projekte

Festengagements

Delia Rachel Bauen
Landestheater Schwaben

Fabiana Locke
Stadttheater Regensburg

Jakob Brüll
Theater für Niedersachsen,
Hildesheim

Jacob Hetzner
Ku'damm 56 – Das Musical,
Theater des Westens

Patrizia Unger
Landestheater Salzburg,
dort auch *Cabaret* (Sally
Bowles)

Sonstiges

Larissa Hartmann
High Society, Theater Heilbronn

Vanessa Heinz
Miss Saigon (Kim), vbw Wien
Rebecca (Ich), Raimund
Theater Wien

Niklas Schurz
Titanic (Charles Lightoller),
Landestheater Linz

**Larissa Hartmann, Katharina
Wollmann** (beide als Bianca),
**Marco Beck, Juliette Lapouthe,
Jacky Smit**
Kiss me Kate, Staatstheater
Augsburg

**Wolfram Föppl, Anna Angelini,
Jacky Smit**
Herz aus Gold (Ensemble),
Staatstheater Augsburg

Sophie Mefan
Der Glöckner von Notre Dame
(Florika, Cover Esmeralda),
vbw Wien
The Pajama Game (Babe
Williams), Schlossfestspiele
Ettlingen

Daniel Wagner, Julia Heinrich
Schuh des Manitu, Landes-
theater Salzburg

Julia Taschler
*Senta und die verfluchte
Partitur* (mit den Münchner
Philharmonikern), Gasteig
München

Johannes Summer
Tootsie (Swing), Gärtnerplatz-
theater München

Amber-Chiara Eul
Songs for a new World,
Pfalztheater Kaiserslautern

Amber-Chirara Eul (Eva)
und **Frank Kühfuß** (Adam)
Rockoper Last Paradise Lost,
Tiroler Landestheater

**Fabiana Locke und Marcella
D'Agostino**
Hedwig and the Angry Inch,
Stadttheater Ingolstadt

Fabiana Locke
Musical-Oper *Martyr!*
*Ratgeb – Maler, Mensch
und frei* (Barbara), Theater
Pforzheim

Miriam Neumaier
Chicago (Roxie Hart), Theater
Regensburg

**Marcella d'Agostino, Step-
hanie Marin, Sarah Martlmüller,
Corinne Steudler, Julia Taschler,
Patrizia Unger, Antonia Welke**
Märchensommer Allgäu,
Theater in Kempten



Der kleine Horrorladen,
Musical von Alan Menken
und Howard Ashman,
Masterclass im Silbersaal
des Deutschen Theaters,
Musikalische Leitung:
Christoph Weinhart,
Inszenierung: Benjamin
Truong, mit: Delia Rachel
Bauen, Leopold Lachnit,
Roberta Monção, Salomé
Ortiz Obermayer, Danaí
Simantiri, Jacky Smit,
Johannes Summer



*Spiel mir ein Lied, das weint
und lacht, Wiener Operetten-
soiree im Gartensaal, mit den
Studiengängen Musical und
Musiktheater / Operngesang,
Inszenierung: Balázs Kovalik*

Infos

—→ zum Studiengang Musical

Leitung

Prof. Marianne Larsen

Kooperation

Theaterakademie August
Everding und Hochschule für
Musik und Theater München

Unterrichtsort

Bürgermeistervilla und
Theaterakademie

Studienart

4-jähriger
Intensivstudiengang

Abschluss

Bachelor of Arts (6 Semester) und
Master of Arts (3 Semester) mit
einer Verzahnung im 6. Semester

Bewerbungsschluss

Bachelor: 09. Oktober 2022
Master: 05. Juni 2023

Studienbeginn

Bachelor-Studiengang
nur zum Sommersemester
Master-Studiengang
nur zum Wintersemester

Infos

[www.theaterakademie.de/
musical](http://www.theaterakademie.de/musical)

In der Spielzeit 2022/23 feiert
der Studiengang Musical sein
25-jähriges Bestehen mit der
deutschen Erstaufführung von
Twelfth Night.



Impressum

Herausgeberin

Theaterakademie August Everding, München

Präsidentin

Prof. Dr. Barbara Gronau

Leitung Kommunikation

Dr. Maria Goeth, Stefan Herfurth

Redaktion

Christa Donner

Gestaltung

Helmut Morrison GmbH, Florian Fischer;
Eva Schlotter

Druck

Gotteswinter und FIBO Druck- und Verlags GmbH

Fotos

Sichtkreis Architekturfotografie: S. 177; Katrin Brack: S. 83; Maximilian Britts: S. 112; Thomas Dashuber: S. 54, 93, 110; Franziska Davies: S. 16; Fuchs: S.134; Shahin Häfter: S. 107, 112; Christian Hartmann: S. 11, 47, 54, 70, 84; Paul Hiller: S. 97; Tayfur Karaoglu: S. 117; Alessa Maria Karešin: S. 182; Dagny Kaske: S. 20; Jonas Kleinalstede: S. 111; Thomas Klinger: S. 175; Luis Zeno Kuhn: S. 28; Felix Löchner: S. 172-173, 174, 178; Nastasja Lutterbeck: S. 109; Adrienne Meister: S. 21; Maximilian Mutzhas: S. 114-115; Jean-Marc Turmes: S. 2, 4-5, 6, 8, 17, 18, 22-23, 26, 29, 30-31, 32-33, 34-35, 36-37, 38-39, 43, 44, 46-47, 50-51, 52, 55, 56-57, 58-59, 60, 62-63, 64-65, 74-75, 81, 82, 85, 88, 90-91, 92, 95, 102-103, 118, 120, 126, 129, 130, 133, 137, 145, 146-147, 150, 159, 160-161, 164, 168-169, 201; Mégane F. Photography: S. 136; Privat Klasse Brack: S. 98-99, 100-101, 104-105; Alvisè Predieri: S. 6, 66, 69, 71, 72-73, 76-77, 79, 80, 124-125, 148-149, 154, 158, 162; Stefan Röhl: S. 13; Lioba Schöneck: S. 40, 49; André Urbschat: S. 109; Laura Weber: S. 116; Milena Wojhan: S. 113; Ben Wolf: S. 122; Alexandra Zöllner: S. 176

München, Oktober 2022

Änderungen vorbehalten

